

Anbau für Betreuung und Mensa

Grundschule Pläne von Dürnau und Gammelshausen werden konkret. Für 1,3 Millionen soll die Schule erweitert werden.

Dürnau/Gammelshausen. Die Pläne für eine Erweiterung der gemeinsamen Grundschule von Dürnau und Gammelshausen werden konkret. Die Schule soll zum Sportplatz hin ausgebaut werden, für die Ganztagsbetreuung und die Mensa. Dort fällt das Gelände ab, sodass ein „Gartengeschoss“ existiert. Darüber liegt die Mensa. Beides soll erweitert werden.

Die gesetzlich geforderte Ganztagsbetreuung beschäftigt die Nachbargemeinden Dürnau und Gammelshausen schon eine Weile. Sie soll im Herbst nächsten Jahres starten, mit Einführung in der ersten Klasse. Wie viel Betreuungsstunden dann pro Woche nötig werden, wird sich weisen.

Eine Ganztagsbetreuung bieten die Gemeinden Dürnau und Gammelshausen an ihrer Schule schon lange. Aktuell sind dies drei Tage à 7 Stunden, volle Stunden wohl gemerkt. Und das wird genutzt. Lange waren es 40 Schüler, dann 65 bis 70. Heute sind es über 90, sagt der Verbandsvorsitzende, Dürnaus Bürgermeister Markus Wagner. Es ist gewaltig gestiegen. Bei einer Schülerzahl, die über die Jahre zwischen 130 und 155 schwankt, ist das ein Großteil.

Großer Raum mit Mehrwert

Ob da die Mensa dauerhaft reicht? Sie hat 50 Plätze, sagt Wagner, gegessen wird in zwei Schichten. Wenn man das Geschoss darun-

am Eingang vom Sportplatz her.

Das hat seinen Preis: Auf 1,3 Millionen werden die Kosten geschätzt. Der Verband setzt auf einen Zuschuss von 70 Prozent von Land und Bund, die Entscheidung erwartet Wagner erst im dritten Quartal. Ob dann alles förderfähig ist, werde sich herausstellen. Das ist dann die sogenannte Fachförderung, das sind Zuschüsse für den Schulhausbau. Wagner hofft auch auf Zuschüsse aus dem Ausgleichsstock des Landes, die gehen an Gemeinden mit schwächerer Finanzkraft. Wenn von dort was kommt, wäre das nochmal ein warmer Regen. Wobei es auch sein kann, dass Zuschüsse mit Verzögerung kommen und zwischenfinanziert werden muss.

Jetzt geht es um die Planung, die der Verband vorbehaltlich der Zuschüsse anpacken darf. Dafür sind mal 260.000 Euro in den Haushalten der beiden Gemeinden eingeplant. Beauftragte Architektin ist Anja Steinbach aus Dürnau, die selbst Gemeinderätin ist. Sie hat zuvor schon das ganze Haus nach Erweiterungsmöglichkeiten abgeklopft. Eine ganze Reihe von Varianten hatte sie vorgestellt.

Anbau im Westen ist verschoben

Verschoben ist ein weiterer Ausbau: An der Westseite der Schule könnte ein Anbau auf Stelzen entstehen, in dem „das schulische Umfeld“ einen Platz bekäme. Dort bekämen dann Lehrer Räu-



FOTO: JURGEN SCHÄFER

Seit 13 Jahren hat die Grundschule Dürnau-Gammelshausen eine Mensa. Darunter liegt die Bücherei. Beide Geschosse sollen ausgebaut werden.

ter sowieso ausbauen will, kann man die Mensa gleich mit erweitern, sagt sich der Verband. Das hätte auch einen Mehrwert. Man hätte einen flexiblen und großen Aufenthaltsraum, der auch für Schulisches genutzt werden könnte, malt Wagner aus. Es gibt zwar immer schon das Foyer. Aber so ein Raum hätte eine andere Qualität.

Aus dem jetzigen „Gartengeschoss“ lässt sich auch mehr machen. Mit der Erweiterung entsteht ein Raum von annähernd 120 Quadratmeter, die jetzige Bücherei würde auf die andere Seite des Flurs verlegt. Es soll auch eine kleine Garderobe kommen,

um sich in Ruhe auf den Unterricht vorzubereiten. Man könnte das Hausmeisterbüro und einen Sanitärtrakt unterbringen. Dass auch Lehrer Räume brauchen, war immer so, und ist jetzt in Zeiten des Lehrermangels in den Vordergrund gerückt. Die Schule will attraktiv für Lehrer bleiben, da spielt ein „guter Lehrer Arbeitsplatz“ eine Rolle. Nur ist dieser Anbau finanziell nicht in Reichweite. Dürnau und Gammelshausen bräuchten dafür ebenso Zuschüsse. Aber es kann nur Schritt für Schritt gehen. Wagner kann nicht sagen, wann die zweite Erweiterung spruchreif wird.

Jürgen Schäfer